



Zukunftsfaktor Energie

Die beiden Geschäftsführer der Energie Graz, Dr. Gert Heigl und Dr. Rudolf Steiner, im Gespräch mit den Wirtschaftsnachrichten über die Zukunft der Energie.

■ **Die Energie Graz bietet mit „Wärme Komplett“ ein All inclusive-Paket an. Was erwartet die Kunden mit diesem Produkt?**

„Wärme Komplett“ gilt für alle Fernwärme-Neukunden der Energie Graz. Dieses Paket richtet sich an Entscheidungsträger, die einerseits für ein Objekt (Mehrfamilienhaus) eine Gesamtinstallation – vom Fernwärme-Hausanschluss bis zur fertigen Heizzentrale – benötigen, andererseits an jene, die eine Wohnungsinstallation für den Fernwärmeanschluss brauchen. Die Energie Graz tritt dabei als Komplettanbieter auf und übernimmt von der Planung bis zur Ausführung alle Arbeitsschritte in Kooperation mit den von ihr beauftragten Subunternehmen. „Wärme Komplett“ ist modular aufgebaut, sodass der Kunde nach eingehender Beratung durch unsere Kundenberater entscheidet, welche Leistungen er in Anspruch nimmt. Darüber hinaus bieten wir noch weitere Service-Dienstleistungen, wie die Wartung der Heizanlage. Neben seiner Eigenschaft als finanzielles „rundum sorglos Paket“ ist „Wärme Komplett“ wie der Name schon sagt, die erste Komplettlösung mit perfekt abgestimmten Komponenten – immer schon eine der Stärken der Energie Graz. Sie erhalten Komfort, Behaglichkeit, Versorgungssicherheit bei gleichzeitiger Schonung unserer Umwelt.

■ **Strom aus Atomenergie ist im Moment ein zentrales Thema. Wie geht die Energie Graz mit dem Thema um?**

Wir nehmen das Thema der umweltfreundlichen Energieaufbringung sehr ernst. Daher haben wir schon vor mehreren Jahren damit begonnen, unseren Energiemix sukzessive auf Ökostrom umzustellen. So stammen derzeit mehr als 70 % unserer gesamten Energieaufbringung aus erneuerbaren Energieträgern. Die Eigenerzeugung der Energie Graz basiert ausschließlich auf regenerativer Energie. Allein im letzten Jahr wurde mehr als 1 Million Euro in den Ausbau von Photovoltaikanlagen investiert – die Energie Graz zählt damit in der Steiermark zu den größten Produzenten von Sonnenstrom. Ein geringer Anteil von Atomstrom – er liegt derzeit bei 5,4 % der Gesamtaufbringung – ergibt sich aus dem Handel an internationalen Strombörsen. Diese Energie wird automatisch mit dem europaweiten Energiemix bewertet. Wir haben aber keinen einzigen direkten Liefervertrag mit Atomstromproduzenten.

■ **E-Mobilität ist ein sehr starker Trend. Doch nicht alles was ein Trend ist, ist auch gut. Wie sehen Sie das?**

Es ist richtig, dass der Hype um die E-Mobilität im Moment etwas abzuklingen scheint und einer gewissen Ernüchterung weicht.



Die Energie Graz-Geschäftsführer Dr. Gert Heigl und Dr. Rudolf Steiner

Foto: Energie Graz

Die momentan verfügbaren Autos sind noch relativ teuer, die Reichweite begrenzt und auch die Frage der Batterielebensdauer ist noch nicht wirklich geklärt. Die weltweit enormen Anstrengungen in diesem Bereich werden aber dazu führen, dass die Lösung dieser – großteils technischen – Probleme nur mehr eine Frage der Zeit ist. Wir sind davon überzeugt, dass die Elektromobilität einen ganz wesentlich Platz in der Mobilität der Zukunft einnehmen wird. Gerade im urbanen Bereich, dem Kernmarkt der Energie Graz, wird sie einen sehr großen Beitrag zur Lösung vieler Probleme leisten – angefangen vom Thema Feinstaub, über das Lärmproblem bis hin zu übergeordneten Themen wie der Klimaproblematik. Gleichzeitig sind im städtischen Verkehr die derzeit noch bestehenden Hemmnisse der E-Mobilität schon heute fast vernachlässigbar, da beispielsweise die Reichweite in diesem Bereich kaum eine Rolle spielt.